

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015**  
**Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Der Maßnahmenkatalog des ersten Aachener Luftreinhalte- und Aktionsplans aus 2009 ist nicht abschließend. Er wurde und wird seit seinem In-Kraft-Treten am 01.01.2009 fortlaufend aktualisiert, ergänzt und fortgeschrieben. Dadurch haben sich bei den Sachstandsberichten einige Nummerierungen gegenüber der Druckversion des Luftreinhalteplans (kurz: LRP) 2009 geändert.

Im Rahmen der 1. Fortschreibung des Luftreinhalteplans in 2015 (kurz: LRP 2015) kann festgehalten werden, dass verschiedene Maßnahmen des LRP 2009 mittlerweile erfolgreich abgeschlossen wurden und Wirkung entfaltet haben. Eine Vielzahl von Maßnahmen konnten darüber hinaus als Daueraufgabe bei der Stadt oder den jeweils zuständigen Handlungsträgern etabliert werden; diese Projekte werden kontinuierlich fortgeführt. Einige Maßnahmen wurden inhaltlich überarbeitet, ergänzt mit neuen Schwerpunkten / Zielsetzungen versehen und in eine neue Maßnahmenstruktur überführt. Einige wenige Aufgaben haben sich als ungeeignet oder nicht realisierbar erwiesen und wurden daher gestrichen bzw. zurückgestellt.

Die neue Maßnahmenstruktur wurde für den aktuellen Sachstandsbericht (siehe unten) übernommen.

Wir danken den zahlreichen Handlungsträgern und Kooperationspartnern des Luftreinhalteplans Aachen für die Unterstützung bei der Umsetzung der Luftreinhalteziele; ebenso für die Unterstützung und Mitwirkung bei der Erstellung des Sachstandsberichts!

*Hinweis: Die Stadt Aachen bittet, neben dieser stark gekürzten, stichwortartigen Auflistung evtl. vorhandene ausführlichere Sachstandsberichte mit detaillierteren Informationen zum Umsetzungsstand zu beachten. Diese können eingesehen werden unter [www.aachen.de](http://www.aachen.de)*

*LINK: [http://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/umwelt/luft-stadtklima/luftreinhalteplan\\_umweltzone/index.html](http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/umwelt/luft-stadtklima/luftreinhalteplan_umweltzone/index.html)*

*Weitere Informationen zu verschiedenen Mobilitätsmaßnahmen incl. Elektromobilität findet man auch unter:*

*[www.aachen.de/clevermobil](http://www.aachen.de/clevermobil) und [www.emobil-aachen.de](http://www.emobil-aachen.de)*

*Ergänzende Informationen, Links und Hinweise zur Projekten externer Partner finden Sie bei den einzelnen Maßnahmen oder auf der jeweiligen homepage.*

## Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln

Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	-------------------------	-----------------

### **UMWELTZONE – UWZ**

Die Umweltzone wurde fristgerecht zum 01. Februar 2016 bei der Stadt Aachen eingeführt.

Von diesem Tag an dürfen nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette oder Ausnahmegenehmigung in der Umweltzone fahren.

Die Grenze der Umweltzone orientiert sich weitgehend am Aachener Außenring und erfasst alle Straßen innerhalb des definierten Gebietes. Die 510 Schilder zur Kennzeichnung der Umweltzone an den 166 Standorten im Stadtgebiet konnten mit Unterstützung des Aachener Stadtbetriebes und der beauftragten Unternehmen kurzfristig beschafft und im Januar 2016 sukzessive aufgebaut werden. Die Kosten der Beschilderung (ohne Personalaufwand) belaufen sich auf knapp 53.000 €. In den vorgenannten Zahlen sind auch die vom Landesbetrieb Straßenbau (StrassenNRW) betreuten Straßenbereiche enthalten. Um Kosten zu sparen und Synergieeffekte zu nutzen, wurden die beiden Beschilderungsaufträge zusammengefasst und durch den Aachener Stadtbetrieb koordiniert. Die genauen Anteile stellen sich wie folgt dar: Stadt Aachen = 123 Standorte und 366 Schilder (knapp 38.000 €); StrassenNRW = 43 Standorte und 143 Schilder (knapp 15.000 €).

Schon im Vorfeld der Einführung hat das städtische Presseamt wiederholt Informationen zur Umweltzone herausgegeben und auf der Homepage der Stadt Aachen eingestellt. Die entsprechende Internetseite wird kontinuierlich aktualisiert. Sie enthält alle wichtigen Hinweise zum Thema. Wegen der Grenzlage (Dreiländereck Belgien-Niederlande-Deutschland) stehen zentrale Informationen auch in Niederländisch Französisch und Englisch zur Verfügung. Detaillierte Infos findet man unter [www.aachen.de/umweltzone](http://www.aachen.de/umweltzone).

Im Januar 2016 wurde mehrfach gezielt über die Umweltzonenregelung, Ausgabestellen für die grüne Plakette und evtl. Ausnahmegenehmigungen durch das Presseamt und die lokalen Medien berichtet. Es fanden Pressegespräche mit Medienvertretern aus den Niederlanden und Belgien statt. In einer einwöchigen Plakataktion wurde an 17 großen Werbeanlagen (Megalights) im Stadtgebiet auf den Start der Umweltzone und das Internet als Informationsquelle hingewiesen. Darüber hinaus fanden Plakataktionen in den Aachener Parkhäusern statt. Info-Postkarten wurden an publikumsstarken Orten ausgelegt.

Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen hat bisher (**Stand 15.07.2016**) insgesamt 527 Ausnahmegenehmigungen erteilt.

Diese gliedern sich folgendermaßen auf:

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	-------------------------------	-----------------

- o 104 ansässige Gewerbe (gültig bis 30.04.2016, teils verlängert)
- o 205 Bewohner (teils gültig bis 30.04.2016, teils verlängert)
- o 84 Busse verschiedener Busbetreiber (gültig für 1 Jahr)
- o 83 Gewerbetreibende (davon 1 aus den Niederlanden) (gültig für 1 Jahr)
- o 25 Privatpersonen (davon 6 aus Belgien) (gültig für 1 Jahr)
- o 26 Wohnmobile (unbefristet)

Nach kurzer Karenzzeit wurden nach den Karnevalstagen Anfang Februar 2016 die Kontrollen durch das Ordnungsamt der Stadt Aachen aufgenommen. Evtl. Verstöße gegen die Umweltzonenregelung werden im Rahmen der üblichen Verkehrsüberwachung vom Ordnungsamt aufgenommen und verfolgt. In den ersten 6 Wochen wurden bereits 6.200 Verfahren eingeleitet; deutlich mehr, als ursprünglich erwartet. Darunter auch eine Vielzahl von Meldungen durch die örtliche Polizei, die bei ihren Verkehrskontrollen die Umweltplakette ebenfalls mit überprüft. Bis **Ende Mai 2016** sind bereits rd. 20.000 Verfahren zu verzeichnen. In den meisten Fällen (80-90%) handelt es sich um sog. Formal-Verstöße, d.h. die Fahrzeuge sind nicht oder mit unleserlicher Plakette ausgerüstet, erfüllen aber grundsätzlich die Anforderungen, eine grüne Plakette zu erhalten. Ob im Übrigen evtl. ein Anspruch auf eine Ausnahmegenehmigung vorliegt, kann vor Ort nicht geprüft werden. Formal-Verstöße werden i.d.R. mit einem Verwarnungsgeld von 35 € belegt. In welchem Umfang bußgeldrelevante Verstöße gegen die Umweltzone vorliegen kann noch nicht ermittelt werden, da die Verfahren noch laufen.

***BUSFLOTTEOPTIMIERUNG – siehe auch MF 4***

Zum **01.01.2016** umfasste die Flotte der ASEAG 217 Busse, davon 43 Fahrzeuge, der Schadstoffklasse Euro3 ohne Partikelfilter. Anfang 2016 wurden davon 4 Fahrzeuge außer Dienst gestellt; für die anderen 39 Busse hat die ASEAG Ausnahmegenehmigungen beantragt und erhalten, um die Fahrzeuge im Spitzenverkehr für die Schülerbeförderung (morgens & mittags), bei Großveranstaltungen und als Reservefahrzeuge (Betriebsreserve) einzusetzen.

Zum Jahreswechsel 2015/2016 wurden 14 Fahrzeuge der Schadstoffklasse Euro6 geliefert: 5 Fahrzeuge von VDL (Standardlinienbusse) und 9 Gelenkbusse von EVO-Bus. Die neuen Fahrzeuge sind inzwischen alle in Betrieb gegangen. Mit der weiteren Auslieferung von

## Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln

### Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	-------------------------	-----------------

Euro6 Bussen (vorauss. Ende 2016) wird sich der Bestand an Euro3 Fahrzeuge weiter reduzieren. Nach aktueller Auskunft der ASEAG (**Stand 06.06.2016**) sind noch 20 Standard-Gelenkbusse und 10 Standard-Niederflurbusse, also insgesamt 30 Busse der Schadstoffgruppe 3 „gelb“ im Einsatz. Alle Fahrzeuge haben eine Ausnahmegenehmigung.

Zum Stand **01.06.2016** setzt sich der Fuhrpark der ASEAG wie folgt zusammen:

- 30 Busse Euro 3, ohne Partikelfilter („gelb“) mit Ausnahmegenehmigung = ca. 13,8 %
- 51 Busse Euro 3, mit Partikelfilter ("grün") = 23,5 %
- 107 Busse Euro 5 = 49,3 %
- 28 Busse Euro 6 = 12,9 %
- 1 Elektrobus = 0,5 %

Die Stadt Aachen beabsichtigt, den ÖPNV mittelfristig von konventionellen Dieselantrieben auf elektrische Antriebe umzustellen. Ziel ist, die Schadstoff- und Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren sowie den Lärmpegel in der Stadt zu senken. Das städtische Verkehrsmanagement hat dazu eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse im Herbst 2015 vorlagen.

Die ASEAG hat in der Vergangenheit Batteriebusse von mehreren Herstellern, unter anderem im realen Linienbetrieb, getestet. Die Ergebnisse dieser Tests unter realen Betriebsbedingungen zeigen, dass die möglichen Reichweiten im Linienbetrieb höher sind, als die bewusst konservativ gewählten Ansätze in der Machbarkeitsstudie.

Aufbauend auf den Testergebnissen und den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie sollen in einem ersten Schritt die Buslinien 33 und 73 auf Batteriegelenkbusse umgestellt werden. Es ist geplant, hierfür bis Ende 2018 bis zu 15 Batteriegelenkbusse anzuschaffen und einzusetzen. Aufgrund der zu erwartenden langen Lieferfristen wurden die Ausschreibungen für die Batteriebusse Anfang 2016 durch die ASEAG veröffentlicht. Es wird kalkuliert, dass bei einer Ausschreibung von fünf Fahrzeugen in 2016 mit der Option auf weitere 10 Fahrzeuge in den beiden Folgejahren, mit Mehrkosten von aufgerundet 8,4 Mio. € (genau: 8.375.000 €) für alle 15 Batteriegelenkbusse einschließlich der notwendigen Infrastruktur gerechnet werden muss. Die Kosten sollen mit 80 % aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz bezuschusst werden. Dies entspricht einer Fördersumme von 6,7 Mio. €. Der Eigenanteil in Höhe von 20% ist von Stadt Aachen und ASEAG je zur Hälfte zu finanzieren. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der ASEAG erhöht der Eigenanteil der ASEAG in Höhe von 837.500 € den Verlust der ASEAG und damit die notwendige Verlustübernahme seitens der Stadt Aachen. Die erforderlichen

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	-------------------------	-----------------

Finanzmittel wurden in die aktuelle Haushaltsplanung eingestellt, so dass die Maßnahme abgesichert ist. Daneben beabsichtigt die ASEAG weitere 14 Euro6-Dieselfahrzeuge im laufenden Jahr und in 2017 nochmals 9 Euro6-Diesel-Busse anzuschaffen. Ende 2017 entspricht damit der gesamte Fuhrpark der ASEAG mindestens der Schadstoffgruppe 4 „grün“.

**Hinweis:** Diese Beschaffungsstrategie entspricht zwar nicht mehr im Wortlaut den 2015 im LRP festgeschriebenen Absichten – nämlich in den Jahren 2015 bis 2017 pro Jahr 20 Euro6-Busse neu zu beschaffen – sie ist aber für die Entwicklung der Luftqualität deutlich vorteilhafter zu bewerten! Durch den Austausch der geplanten Neuanschaffung von sechs Euro6-Fahrzeugen gegen fünf Elektrobusse wird die Schadstoffbelastung weiter gesenkt und ein Beitrag zur Markteinführung der Elektromobilität geleistet.

Nach Informationen der ASEAG wurden in 2015 und 2016 bei den Subunternehmen 19 Euro6-Fahrzeuge neu angeschafft (ca. 15% der Gesamtflotte der Auftragsunternehmer). Knapp 40 Busse wurden von Euro3 ohne Partikelfilter (also Schadstoffgruppe 3 „gelb“) mit Partikelfilter auf Schadstoffgruppe 4 „grün“ nachgerüstet (ca. 30% der Gesamtflotte der Auftragsunternehmer). Damit hat sich die Busflotte der Auftragsunternehmer in nur 2 Jahren deutlich verbessert. Auch hier werden zum 01.01.2018 nur noch Fahrzeuge der Schadstoffgruppe 4 „grün“ die Aachener Umweltzone befahren.

**ELEKTROMOBILITÄT**

Elektromobilität wird in Aachen als übergreifendes Thema in die strategische Planung (LRP, VEP) eingeschlossen. Als Modellregion für Elektromobilität (seit 2009 mit dem Projekt „E-Aix“) steht in Aachen ein umfassendes Spektrum nachhaltiger und umweltbewusster Fortbewegung im Blickpunkt.

Bis zum Jahr 2050 sollen konventionelle Antriebsarten im Stadtverkehr vollständig durch umweltfreundliche Fortbewegungsmittel ersetzt werden. Dieses Ziel wurde im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung, angelehnt an Europäische Ziele, in der „Vision Mobilität 2050“ formuliert und im Mobilitätsausschuss einstimmig beschlossen. Elektromobilität ist eines der zentralen Querschnittsthemen im VEP Aachen und zieht sich über alle Verkehrsmittel. In der quartalsweise tagenden „Fachkommission Elektromobilität“ (ca. 70 Mitglieder) findet ein fachlicher Austausch kommunaler Akteure statt (Stadtverwaltung, Politik und Aachener Institutionen), in der Empfehlungen für die für Lenkungsgruppe und Mobilitätsausschuss erarbeitet werden.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
----------	----------------------------	-------------------------	-----------------

Die Stadt Aachen fördert aktiv den Einsatz von Pedelecs und Elektroautos in privater und dienstlicher Nutzung, Elektro-Busse, Segways und Elektro-Rollstühle. Unterstützt wird auch der Aufbau eines neuen, umfassenden Verleihsystems von Elektrofahrrädern (velocity, - siehe MR1), das bereits den Betrieb aufgenommen hat und Ende 2016/Anfang 2017 an 20 Stationen 200 Rädern bereitstellen soll.

Auf europäischer und nationaler Ebene arbeitet die Stadt Aachen in zwei Projekten mit, die die Nutzung von Elektromobilität fördern: Seit Ende 2012 leitet Aachen das CIVITAS-Projekt „DYN@MO“. 28 Partner aus insgesamt vier europäischen Städten befördern jeweils vor Ort den Umstieg auf Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb, den Einsatz intelligenter Technik zum Aufbau eines Mobilitätsverbundes und verlässlichen Informationen zu aktuellen Abfahrtszeiten sowie die Beteiligung von Bürgern und Institutionen an der Verkehrsentwicklungsplanung.

Mit dem vom Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen geleiteten Projekt eMoVe (u.a. MM 6) ist die Region Aachen erneut Teil der vom Bund geförderten Modellregion Elektromobilität Rhein-Ruhr. Die Stadt Aachen hat im Rahmen des eMoVe-Projektes unter anderem mit dem Aufbau der kommunalen Fahrzeugflotte (siehe MF 2) begonnen und führt im BMVI-geförderten Nachfolgeprojekt „Neo-E“ diesen Prozess fort: Hier werden bei Stadt und Stadtbetrieb die Beschaffung von 36 Fahrzeugen sowie 21 Ladesäulen gefördert.

Im Bereich der Elektromobilität stehen folgende prioritären Projekte im Fokus:

- Anschaffung von 15 Batteriegeleitenbussen bis 2018 (MF4)
- Hochlauf des Pedelec-Verleihsystem velocity (MR 1)
- Mobilitätsoptimierung der Stadtverwaltung Aachen (MF 2)
- Elektromobilität im Rahmen von Bauvorhaben systematisch fördern
- Strategie zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur: eine Strategiegruppe aus den relevanten Fachbereichen, STAWAG und APAG arbeitet seit Mai 2016 an einem Konzept für den koordinierten Ladeinfrastrukturausbau in Aachen.

Veranstaltungen in 2016:

Am 8./9.3.2016 hat in Aachen die BMVI Konferenz „Elektromobilität vor Ort“ stattgefunden.

Am 18.06.2016 fand erneut die jährliche Großveranstaltung „Aachen goes electro“ im Stadtzentrum statt, bei der sich auch Stadt und Stadtbetrieb mit ihren Projekten und Aktivitäten einem breiten Publikum vorgestellt haben.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
Im Juni 2016 wurde vom FB 61 die zweite öffentliche Elektromobilitätsumfrage durchgeführt, bei der sich wieder über 700 Aachener Bürger beteiligt haben.			
<b>BEREICH MÜ - Übergeordnete planerische Ansätze ( 4 Maßnahmen )</b>			
MÜ1	Übernahme der LRP- Maßnahmen in den Verkehrsentwicklungsplan (VEP)	61/300 (Langweg)	Alle verkehrlichen Maßnahmen im LRP sind mit der Abt. 61/300 als federführende Einheit im VEP abgestimmt. Im Sommer 2015 wurde zur Mobilitätsstrategie 2030 eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Informationen und Videos sind unter <a href="http://www.aachen.de/vep">www.aachen.de/vep</a> einsehbar. In der Strategie werden wesentliche Projekte benannt, die ab 2017 in Handlungsprogrammen beschrieben werden.
MÜ2	Beteiligung der Stadt Aachen an der regionalen Verkehrsentwicklung	61/300 (Langweg)	2014 wurde von der StädteRegion Aachen mit allen Kommunen ein Weg für eine regionale Mobilitätsstrategie gesucht. In 2015 wurde mit der StädteRegion Aachen eine gemeinsame Beteiligung an der Studie „Mobilität in Deutschland 2016“ abgestimmt. In 2016 sind 3 weitere Workshops vorgesehen; der erste fand im Mai 2016 statt; dabei wurden regional bedeutsame Mobilitätsthemen definiert. In den weiteren Workshops soll eine gemeindeübergreifende Vorgehensweise dazu abgestimmt werden.
MÜ3	Verbesserung der städtebaulichen Bedingungen für umweltfreundliche Verkehrsmittel innerhalb des Alleerings im Innenstadtkonzept	61/300 (Müller)	Das Innenstadtkonzept Aachen 2022 wurde am 06.11.2014 vom Planungsausschuss beschlossen und enthält zahlreiche Maßnahmen zur Anpassung und Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsnetzes. Einige davon sind nahezu abgeschlossen (Umgestaltung Claßenstraße) oder befinden sich in der Umsetzung (Umgestaltung Suermond-Viertel - Richardstraße); andere sind in Vorbereitung (u.a. Südausgang am HBF in Richtung Burtscheid). Informationen zum Innenstadtkonzept unter <a href="http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/stadtentwicklung/innenstadt/innenstadtkonzept_2022/index.html">http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/stadtentwicklung/innenstadt/innenstadtkonzept_2022/index.html</a>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch /bis	Aktueller Stand
MÜ4	Bau / Vorhaltung von Umwelt-Trassen (Rad, ÖPNV) einschließlich Brücke Campus West bei Campuserwicklung	61/300 (Müller)	Über das Thema wurde letztmalig am 29.10.2015 im Mobilitätsausschuss beraten. Die Verwaltung arbeitet weiter intensiv an der Fortentwicklung der hier genannten Projekte; über neue Sachstände werden die politischen Gremien zeitnah informiert. <a href="http://ratsinfo.aachen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=14083">http://ratsinfo.aachen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=14083</a>
<b>BEREICH MM - Mobilitätsmanagement ( 6 Maßnahmen )</b>			
MM1	Einführung von Parkraumbewirtschaftung, Job-Ticket/Firmen-Ticket oder luftreinhaltungsorientierten Mobilitätskonzepten bei Landesbehörden wie Justizzentrum, Finanzzentrum, Bezirksregierung etc.	61/300 (Langweg) FH AC (Hebel)	Ein Sachstandsbericht des Landes zur Umsetzung dieser Maßnahme steht noch aus. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die planaufstellende Behörde (Bezirksregierung Köln / Land NRW) mit dieser Maßnahme einen grundlegenden und zentralen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und zum Ausbau des Umweltverbundes leisten wird. Dies wird besonders deutlich, hält man sich vor Augen, dass das Land NRW der größte Arbeitgeber in Aachen (Hochschulen, Landesbehörden, etc.) ist. Die Verwaltung begleitet den im Klimaschutzfahrplan des Landes verankerten Prozess durch eigene Gespräche und Verhandlungen mit den verschiedenen Einrichtungen. Zum aktuellen Sachstand bzgl. Jobticket FH Aachen: Im Dezember 2015 fand ein Workshop zur „Campusmobilität FH Aachen“ statt. <u>Bereits umgesetzt wurden:</u> Verbesserung Dienstreisemanagement, Erhöhung Mobilitätsangebot durch CarSharing; Errichtung neuer Fahrradbügel; Befragung zum Mobilitäts- u. Verkehrsmittelwahlverhalten (40% Beteiligungsquote); Entwurf einer Dienstvereinbarung zur Festsetzung einer Parkgebühr von 10 €/Monat; „Informationsblatt Mobilität an der FH Aachen“; Beteiligung am „Pendlerportal“; neue Mobilitätsstation (car-Sharing) am Standort FH Bayernallee seit 01.12.2015, Station wurde Anfang 2016 mit 1

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>Pedelec-Verleihstation von <b>velocity</b> komplettiert, 1 öffentlicher Ladeplatz für E-KfZ und 1 Car-Sharing-Elektrofahrzeug.</p> <p>Im April 2016 fanden weitere Gespräche zur Implementierung von Jobticket oder vergleichbaren Maßnahmen zur Förderung der ÖPNV-Nutzung unter Beteiligung der Bezirksregierung statt; die FH stellt auf dieser Basis aktuelle Grundlagendaten zusammen. Sobald tragfähige Finanzierungs- und Umsetzungskonzepte stehen, sollen weitere Gespräche mit allen Projektbeteiligten terminiert werden.</p> <p>Geprüft wird seitens der Stadt auch, ob, wie oder in welchem Umfang bisher kostenfreie Stellplätze an städtischen Schulen bewirtschaftet werden können. Dadurch können bes. in der Innenstadt weitere Impulse zur Verbesserung der Luftqualität geleistet werden.</p>
MM2	<p>Mobilitätskonzept für die Katholische Hochschule (KatHo Aachen)</p>	<p>KatHo (NN) 36/40 (Meiners)</p>	<p>Im Zuge von Umbaumaßnahmen an der KatHo wurden weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Zum Thema Jobticket bzw. ÖPNV-Förderung fand eine Mitarbeiterabstimmung statt; das bestehende Angebot ist jedoch für die KatHo nicht attraktiv. Weitere Möglichkeiten zur Stärkung des Umweltverbundes werden geprüft.</p>
MM3	<p>Mobilitätskonzepte für Aachener Unternehmen</p>	<p>IHK (Haag) 61/300 (Langweg)</p>	<p>Mobil.Pro.Fit</p> <p>Das Projekt verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Mobilitätskonzept. „Mobilität der Mitarbeiter“ wird öffentlich thematisiert und die beteiligten Betriebe zu Verbesserungsmöglichkeiten für umweltfreundlicheren Verkehr beraten. Gleichzeitig kann das Unternehmen oft auch Mobilitätskosten senken. Das Bundesumweltministerium (BMU) unterstützt das Projekt, indem es die Projektbegleitung durch B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.) finanziert. In Aachen läuft die Maßnahme als Kooperationsprojekt von Stadt Aachen, StädteRegion, IHK und AVV.</p> <p>Im Jahr 2015 wurde eine erste Runde von Mobil.Pro.Fit. mit 8 Betrieben aus Stadt und</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>StädteRegion durchgeführt; im März 2016 erhielten die Teilnehmer eine Auszeichnung für das Mobilitätskonzept.</p> <p>Am 06. Juli 2016 startete die zweite Runde mit 3 neuen Einrichtungen aus der Region, die im Rahmen des Projektes ein knappes Jahr lang auf dem Weg zum eigenen Mobilitätsmanagement begleitet werden. Den teilnehmenden Unternehmen werden zahlreiche Informationen, vier Workshops, drei individuelle Beratungstermine und eine anerkannte Zertifizierung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement geboten.</p> <p>Weitere Infos unter:  <a href="http://www.mobilprofit.de/Modellregion_Aachen.html">http://www.mobilprofit.de/Modellregion_Aachen.html</a>  <a href="http://bit.ly/1eomijV">http://bit.ly/1eomijV</a>  <a href="http://www.mobilprofit.de/global/images/cms/Mobil.Pro.Fit._Abschlussbroschüre%20Aachen.pdf">http://www.mobilprofit.de/global/images/cms/Mobil.Pro.Fit._Abschlussbroschüre%20Aachen.pdf</a></p> <p><b>LKW Navigation</b></p> <p>In den nächsten Monaten soll das Eingabetool für die Verkehrsrestriktionen und LKW-Vorrangrouten programmiert werden. Parallel können alle beteiligten Kommunen - so auch die Stadt Aachen - ihre Verkehrsrestriktionen und LKW Vorrangrouten sammeln und festlegen. Sobald das Eingabetool erstellt ist, können alle Informationen übertragen werden.</p>
MM4	Umsteigerkampagne „Aachen clever mobil“	61/300 (Langweg)	<p>Im Rahmen von CIVITAS DYN@MO wurde eine Kampagne von November 2015 bis Februar 2016 im Frankenberger Viertel erprobt. Die Auswertung ist noch nicht vollständig abgeschlossen; sie soll Indizien liefern bevor über die Art der Fortführung, z.B. im Zuge der Neueinrichtung von Bewohnerparkzonen, entschieden werden kann.</p> <p>Gute Erfahrungen wurden gesammelt mit der Einladung der Bewohnerschaft eines Viertels mittels Flyern zu einem Infostand im Frankenberger Viertel auf dem Wochenmarkt, auf dem Gutscheine verteilt wurden.</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
MM5	Attraktivierung Pendlerportal	61/300 (Langweg)	2015/2016 wurden mit RWTH, UKA, FH, Stadt und StädteRegion (verbesserte) mitarbeiterinterne Vermittlungsmöglichkeiten auf Basis des landesweiten Pendlerportals geschaffen. Die Nutzerzahlen sind weiterhin sehr gering. Statistiken über erfolgreich gebildete Fahrgemeinschaften sind leider nicht verfügbar.
MM6	Pilotprojekt „Einführung Multimodales Jobticket“ (eMoVe)	61/300 (Langweg)	Ein vom AVV entwickelter Konzeptansatz konnte mit keinem Betrieb erprobt werden. Für den AVV erweist es sich bis dato als nicht praktikabel, ein neues Tarifprodukt zu entwickeln, das auf Akzeptanz in den Betrieben stößt.

**BEREICH MF - Fahrzeuge / Fuhrpark ( 4 Maßnahmen )**

MF1	Elektromobile Leitflotte bei der STAWAG	STAWAG (Jung, Presse)	<p>Die STAWAG hat die meisten Elektrofahrzeuge im eigenen Fuhrpark integriert (<b>Stand 31.05.2016</b>: 43 E-KfZ, 5 Pedelecs, 1 E-Roller); die Ableser-Flotte, die bes. in der Kernstadt fährt, ist rein elektrisch ausgestattet.</p> <p>Die STAWAG hat in Aachen eine Ladeinfrastruktur mit über 50 öffentlichen Ladepunkten und 3 Schnell-Ladestationen aufgebaut; diese wird kontinuierlich ausgebaut. Die Ladesäulen liefern 100 % Ökostrom. Der Zugang erfolgt mit Ladekarte; er ist einfach und bedienerfreundlich. Zugang und Abrechnung sind zudem über eine Web-App möglich. Bis Ende 2016 ist der Fahrstrom für STAWAG-Kunden kostenlos. Die STAWAG ist Partner bei <a href="http://ladenetz.de">ladenetz.de</a>, so dass die Kunden deutschlandweit und in den Nachbarländern Niederlande und Belgien leichten Zugriff auf viele Ladestationen haben (allein in Deutschland über 650 Stationen). STAWAG bietet auch ein Ladesäulen-Contracting für Unternehmen / Geschäftskunden an.</p> <p>Die STAWAG steht interessierten Betrieben und Privatpersonen zum Thema E-Mobilität beratend zur Seite und bietet Förderprogramme für die Anschaffung von Elektrofahr-</p>
-----	---	-----------------------	--

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>zeugen und Wandladestationen an; Ökostromkunden erhalten Sonderkonditionen. Seit 2009 wurden für 965 Ökostromkunden Förderungen bewilligt.</p> <p>Die STAWAG arbeitet intensiv mit Stadt, Hochschulen und Aachener Unternehmen zusammen und nimmt an verschiedenen Bundesforschungsprojekten teil; sie ist ebenfalls Teilnehmer und Begleiter des Projektes <i>Mobil.Pro.Fit.</i> (siehe MM 3).</p> <p><u>Lfd. (Forschungs-)Vorhaben, an denen die STAWAG beteiligt ist:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>3connect</i> → beschäftigt sich mit E-Mobilität in Flotten, Logistik, ÖPNV und Landwirtschaft. Forschungsschwerpunkte in Aachen sind: e-mobile Logistikanwendungen, lokales und zentrales Energiemanagement, Energielogistik, Vorfeldsensorik, Reservierungs- und Parkplatzmanagement.</li> <li>• <i>eMoVe</i> → vorhandene Mobilitätsangebote sollen zu einem e-mobilen Mobilitätsverbund zusammengeführt und E-Mobilität in kommunale Planungsprozesse integriert werden. Die STAWAG integriert bei eMoVe Ladestationen für E-Fahrzeuge in so genannte Mobilitätsstationen. Diese bündeln verschiedene Mobilitätsangebote wie den ÖPNV mit Bus und Bahn, CarSharing mit E-Autos und ein Verleihsystem für E-Fahrräder (<i>velocity</i>).</li> <li>• <i>CIVITAS DYN@MO</i> → Im Teilprojekt „Electro-Mobile Living“ hat die STAWAG auf einer größeren Wohnanlage eine PV-Anlage installiert und vor dem Haus eine Ladestation errichtet. Projektziel ist, ein Modell zu entwickeln, das für andere Wohnstandorte als Beispiel dienen und auf diese übertragen werden kann.</li> </ul> <p><u>abgeschlossene Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>econnect Germany</i> → Erforschung, Entwicklung und Erprobung e-mobiler Verkehrsanwendungen und Integration der E-Mobilität in das intelligente Stromnetz der Zukunft mittels IKT</li> </ul>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Smart Wheels</i> → Entwicklung und Erforschung von Geschäftsmodellen und konvergen- ten IKT-Diensten zur Verbreitung von E-Mobilität durch Integration in das „Inter- net der Energie“ und die Infrastrukturen von Stadtwerken</li> <li>• <i>E-Aix, Elektromobiles Aachen</i> → Machbarkeitsanalyse elektromobiles Oberzentrum – Nachhaltige Mobilitätskonzepte auf Basis von E-Mobilität und Infrastrukturen von Stadtwerken</li> </ul> <p>Durch das Engagement der STAWAG, der Hochschulen und weiterer Kooperations- partner ist in Aachen ein anhaltendes Wachstum an E-Fahrzeugen zu verzeichnen; von 2013 bis 2015 stieg die Zahl um 222%. Weitere Infos unter <a href="http://www.stawag-emobil.de">www.stawag-emobil.de</a></p>
MF2	Mobilitätsoptimierung Stadtverwaltung Aachen (ecolibro)	B 03 (Larosch) 36/40 (Meiners)	Seit Februar 2016 wird ein Dienstwagenpool mit Elektro-Autos für die Stadtverwaltung in Verbindung mit cambio CarSharing am Pilotstandort „Verwaltungsgebäude Mozart- straße“ getestet (aktuell zwei Elektroautos und ein konventionelles Fahrzeug). Die E- Fahrzeuge werden mit Ökostrom der STAWAG aufgeladen. Am 7. März hat die Stadt den Zuschlag für das Förderprogramm „NeoE“ erhalten. Über dieses Projekt sollen die Mehrkosten für 36 E-Autos und 21 Ladesäulen finanziert werden. Weitere Standorte des Fahrzeugpools sollen nach einer erfolgreichen Pilotphase an der Mozartstraße künftig auch an anderen Verwaltungsstellen entstehen. Auf den Einsatz von Privatfahr- zeugen für Dienstfahrten soll dann ganz verzichtet werden. Bereits jetzt steht ein weite- res E-Car im Parkhaus Mostardstraße für die Mitarbeiterschaft am Katschhof, im Haus Löwenstein und in der Elisabethstraße bereit. Vor Einsatz von Dienstautos ist wei- terhin die Nutzung des Fahrrades bzw. des öffentlichen Nahverkehrs zu prüfen.
MF3	Optimierung städtischer Fuhrpark (Fahrzeugtechnik)	E 18 (Szymanski)	Der städtische Fuhrpark wird kontinuierlich in Richtung Wirtschaftlichkeit, Umweltver- träglichkeit und Unterstützung der Markteinführung emissionsfreier Technologien wei- terentwickelt.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>Abhängig vom Einsatzbereich kommt insbesondere die Elektromobilität verstärkt zum Tragen. Zum <b>30.06.2016</b> weist der städtische Fuhrpark 17 Elektrofahrzeuge auf. In 2015 sollten normalerweise 7 neue, mit Verbrennungsmotor angetriebene Fahrzeuge beschafft werden. Durch Unterstützung laufender Förderprogramme wurden stattdessen Elektrofahrzeuge gekauft. Die Feuerwehr hat 2015 weitere 2 Elektro-Fahrzeuge erworben, so dass bei der Stadt (<b>Stand: 30.06.2016</b>) insgesamt 19 E-Autos betrieben werden.</p> <p>Der städtische Fuhrpark ist mittlerweile voll umweltzonentauglich. Eine Umrüstungspflicht für die unmittelbar dem Aachener Stadtbetrieb als Eigenbetrieb zugeordneten Fahrzeuge mit gelber Plakette gab es nicht: diese sind nach § 35 StVO per se vom UWZ-Fahrverbot befreit, da sie zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben wie z.B. Müllabfuhr, Straßenreinigung etc. eingesetzt werden. Auch diese Fahrzeuge sollen so schnell wie möglich modernisiert werden; dabei sind wirtschaftliche Aspekte und Bindungsfristen aufgrund von Gebührenfinanzierung sowie technische Voraussetzungen zu berücksichtigen. Unabhängig davon hat der Aachener Stadtbetrieb 8 Fahrzeuge aus diesem Pool, die überwiegend innerhalb der UWZ fahren, mit Dieselpartikelfilter nachgerüstet, um die Schadstoffbelastung weiter zu senken. Ein Fahrzeug des städt. Katasteramtes wurde ebenfalls nachgerüstet. 2 Fahrzeuge des Aachener Stadttheaters haben eine Ausnahmegenehmigung erhalten.</p>
MF4	Innovationsstrategie ASEAG-Busflotte (und Subunternehmen)	ASEAG (Paetz, Ratz)	<p>Es wird auf die o.g. Ausführungen unter Rubrik: „Busflottenoptimierung“ verwiesen. Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen hat am 21.01.2016 entschieden, dass zusätzlich zur jährlichen Ersatzbeschaffung mit Euro6-Bussen bis zum Jahr 2018 insgesamt 15 Elektrobusse im Rahmen des Konjunkturpaketes angeschafft werden sollen. Die nicht geförderten Mehrkosten sind je zur Hälfte durch die Stadt Aachen und die ASEAG zu tragen. Daneben beabsichtigt die ASEAG in 2016 weitere 14 Euro6-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>Dieselfahrzeuge und 2017/2018 jeweils 9 Euro6-Fahrzeuge anzuschaffen. Gegenüber dem im Maßnahmenblatt MF4 mit In-Kraft-Treten des LRP geplanten Beschaffungsprogramms (20 Euro6-Busse pro Jahr) ist die jetzt politisch beschlossenen und im Haushalt verankerte Variante von Euro6- &amp; Elektrobussen mit Blick auf die Luftqualität noch vorteilhafter, da Busse mit nahezu NULL-Emissionen (Heizung läuft noch über Dieselbetrieb) angeschafft werden!</p>
<b>BEREICH MR - Radverkehr ( 5 Maßnahmen )</b>			
MR1	Unterstützung des Fahrradverleihsystems <b>velocity</b>	61/300 (Langweg)	<p>Das Verkehrsmanagement der Stadt unterstützt <b>velocity</b> - eine ehemalige Studierendeninitiative, die 2014 eine UG gegründet hat - bei der Genehmigung von Stationen für Leih-Pedelecs und bei der Integration in einen Mobilitätsverbund. Ziel ist durch den Bau eines öffentlich zugänglichen E-Bike-Verleihsystems die Verkehrssituation in Aachen umweltfreundlicher und flexibler zu gestalten.</p> <p><b>velocity</b> wurde 2014 mit Aufbau und Betrieb eines Pedelecverleihsystems von der Stadt betraut. Dafür hat die Stadt in 2014 einen Startbeitrag von 305tsd Euro bezahlt.</p> <p>Im Sommer 2015 wurde die erste Test-Verleihstation am Informatikzentrum der RWTH Aachen auf der Hörn errichtet. Nach einer internen Testphase wird seit August 2015 ein Testbetrieb im Rahmen des Projektes Mobility Broker mit dem Projektpartner ASEAG durchgeführt und das System durch einen gemeinsam festgelegten Nutzerkreis erprobt. Diese Testphase dient der Abstimmung von Hard- und Softwarekomponenten und dauert noch an. Dabei sind Mitarbeiter des Informatikzentrums eingebunden, die auch an der Entwicklung der Komponenten beteiligt sind.</p> <p>Neben der Station am Informatikzentrum wurde eine weitere Station am Westbahnhof</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>errichtet. Weitere Stationen an der Forckenbeckstraße und an der Bayernallee befinden sich im Aufbau. Durch den kontinuierlichen Ausbau weiterer Stationen sollen nach Aus- kunft von <b>velocity</b> Ende 2016/Anfang 2017 rd. 200 Pedelecs an 20 Stationen zur Verfü- gung stehen. 6 Stationen sind bereits fertiggestellt. Da insbesondere einzelne Institute der RWTH <b>velocity</b> als so genannte Stationspaten unterstützen, werden eine Reihe von Stationen im Bereich der RWTH Aachen geplant.</p> <p>Im April 2016 hat sich die Stadt beim Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ (70%-Förderung) angemeldet und als einen von mehreren Bausteinen gemeinsam mit <b>velocity</b> eine Förderung für 12 Pedelec-Verleihstationen beantragt. Sofern die Projekt- skizze angenommen wird, kann im August 2016 der formale Projektantrag eingereicht werden. Bei zeitgerechter Förderbewilligung kann kurzfristig mit der Umsetzung begon- nen werden; eine Fertigstellung ist in diesem Fall für August 2017 geplant.</p> <p>Weitere Infos auch unter <a href="http://www.velocity-aachen.de">www.velocity-aachen.de</a></p>
MR2	Erhalt / Neubau Radstation Hbf.	36/40 (Meiners)	Die bestehende Radstation soll in den geplanten Neubaukomplex „Blue Gate“ am Hauptbahnhof integriert werden und sich flächenmäßig deutlich vergrößern; es soll eine Station mit 400 neuen Stellplätzen entstehen Die Stadt steht hierzu in Verhandlungen mit dem Investor.
MR3	Ausbau Radwegenetz	61/300 (Mans)	<p><u>1. Maßnahmenplan Radverkehr 2009: weitere Umsetzung (ab Sommer 2016):</u></p> <p>Ab 2010 wurde sukzessiv mit der Umsetzung des 2009 verabschiedeten „Maßnahmen- plan Radverkehr“ begonnen. Der Plan sieht den Ausbau der Radinfrastruktur in vier Stufen vor. Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt; die Stufen 1 und 2 sind vollständig abgeschlossen; aus den anderen beiden Stufen konnten einzelne Bausteine umgesetzt werden.</p> <p>Die Realisierung der 3. Stufe (AC-Ost) wurde in 2015 auf politischen Beschluss zurück-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>gestellt, weil weiterer Beratungsbedarf bestand und die Radwegeplanungen in Teilbereichen mit Änderungsplanungen für die Busspuren abgestimmt werden mussten. Am 15.06.16 wird der Mobilitätsausschuss über Anpassungen zum Bau- und Ausführungsbeschluss für die Radverkehrsanlagen in AC-Ost beraten; der Start der Umsetzung ist für die 2. Hälfte 2016 geplant. Zu Stufe 4 des Maßnahmenplans Radverkehr (Einzelmaßnahmen) werden 2016 Planungen erfolgen und der Finanzierungsantrag gestellt.</p> <p><u>2. Maßnahmenplan Radverkehr – Fortschreibung</u>  Der Maßnahmenplan Radverkehr wird kontinuierlich fortgeschrieben.</p> <p><u>3. Radschnellwege</u>  <u>Bahntrassenradweg AC-Jülich (Umsetzung in 2016/2017):</u>  StädteRegion und Stadt Aachen bauen eine Radroute auf einer ehemaligen Bahntrasse von Aachen nach Jülich mit finanzieller Förderung des Landes (mind. 70%). Insgesamt umfasst das Projekt vier Bauabschnitte. Die Radroute wird als hochwertige, überregionale Radverkehrsverbindung konzipiert, die ein gutes Angebot für unterschiedliche Verkehrszwecke im Alltags- und Freizeitverkehr bieten soll. Der Ausbau trägt zum Umstieg vom Auto aufs Fahrrad bei und fördert eine schadstofffreie, klimafreundliche Mobilität. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rd. 840tsd €. Im Mobilitätsausschuss am 10.03.2016 wurde der Planungsbeschluss für den 3. Bauabschnitt „Schwarzer Weg“ gefasst. Die Realisierung dieses Bauabschnitts soll Ende 2016 starten.</p> <u>Radschnellweg Euregio (Aachen-Herzogenrath-Heerlen)</u> Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Linienführungen und Varianten untersucht, um daraus eine Vorzugsvariante zu entwickeln. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aus Juni 2015 fließen in die Untersuchungen ein. Im April 2016 fand die 2. Stufe der Bürgerbeteiligung statt; hierfür wurden die besten Streckenvarianten ausgewählt und in mehreren Workshops mit den Bürgern diskutiert. Die Ergebnisse dieser

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>Bürgerbeteiligung werden im Juni in verschiedenen politischen Gremien (Stadtbezirke, Mobilitätsausschuss) beraten. Eine Potentialanalyse und Kosten-Nutzen-Untersuchung soll darüber hinaus klären, wie viele Radfahrten durch den Radschnellweg gewonnen werden können und ob der volkswirtschaftliche Nutzen größer als die Kosten ist. Auf der Grundlage dieser Untersuchungen entscheiden die politischen Gremien der StädteRegion sowie der Städte Aachen und Herzogenrath voraussichtlich im Herbst 2016, ob und mit welcher Streckenvariante die Planung für den Radschnellweg fortgesetzt werden soll. Der Prozess ist offen. Bevor weitere Verfahrensschritte angegangen werden, müssen die politischen Gremien der Projektpartner ausdrücklich zustimmen. Erst dann kann mit der Entwurfsplanung für die gewählte Vorzugsvariante begonnen werden. Weitere Infos: <a href="http://www.radschnellweg-euregio.de/">http://www.radschnellweg-euregio.de/</a></p> <p>4. <u>Rad-Vorrang-Routen-Netz</u>          Beim Bundesministerium für Umwelt, Natur, Bau und Reaktorsicherheit wurde im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz im Radverkehr“ im Frühjahr 2016 von der Stadt die Förderskizze „Rad-Vorrang-Route Aachen 1“ eingereicht. Unter anderem wird darin eine attraktive Rad-Vorrang-Route von Eilendorf über das Stadtzentrum Aachen in Richtung Melaten/Klinikum skizziert. Die dafür erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen werden in der Förderskizze genauer beschrieben. Der Förderantrag soll im Herbst 2016 konkretisiert und eingereicht werden</p> <p>5. <u>Radroutenbeschilderung (2016/2017):</u>          März 2016 wurde ein Änderungsantrag zu altem Finanzierungsantrag (Knotenpunktsystem) bei der Bezirksregierung eingereicht. Die Realisierung ist ab Ende 2016 geplant.</p> <p>6. <u>Dauermessstellen Radverkehr</u>          Zur besseren Evaluierung der Wirkung verschiedener Radverkehrsmaßnahmen und Erfassung des Radverkehrsanteils in Aachen sollen an neuralgischen Punkten Dauer-</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			messstellen eingerichtet werden. Auch dies ist Bestandteil des o.g. Förderantrages „Rad-Vorrang-Route Aachen 1“.
MR4	Stellplatzkonzept Radverkehr	61/300 (Mans,) (Kirchbrücher, Nr.1) 36/40 (Meiners, Wluka, Nr. 4 und Nr. 5)	<p>1. <u>Fahrradbügel:</u>  Im Jahr 2015 wurden aus dem jährlichen Ansatz von 15.000 € 70 neue Fahrradbügel für 140 Fahrräder im gesamten Stadtgebiet aufgestellt. In den Kosten sind Räum- und Absperrmaßnahmen, Schutzpoller sowie der Einbau der Bügel enthalten. Neben dem jährlichen Ansatz von 15.000 € werden regelmäßig auch zahlreiche Fahrradbügel im Rahmen von Straßenneubaumaßnahmen und bei der Anlegung neuer Baumfelder installiert; die erforderlichen Kosten werden in die jeweilige Maßnahme eingebunden. Der Bezirk Eilendorf hat 2015 ergänzend aus eigenen bezirklichen Mitteln weitere 12 Bügel setzen lassen.</p> <p>2. <u>Fahrradboxen an Haltepunkten:</u>  Die Fahrradbox am Standort Bahnhof West ist noch in der Erprobungsphase. Erst nach Abschluss der Testphase, verwaltungsinterner Klärung und Beteiligung der politischen Gremien können weitere Antragstellung beim NVR erfolgen.</p> <p>3. <u>Fahrradstellplätze bei Neubaumaßnahmen (Stellplatzsatzung):</u>  Die rechtlichen Voraussetzungen zur Anpassung der städt. Stellplatzsatzung (Änderung BauO NW) liegen noch nicht vor. Der Entwurf der neuen Landesbauordnung enthält die Option für Kommunen, eine Fahrradstellplatzsatzung zu erlassen. Das Gesetz befindet sich noch in der Beratung.</p> <p>4. <u>Radabstellanlagen an Schulen:</u>  In den zurückliegenden Jahren wurden vereinzelt überdachte Radabstellanlagen an Schulen errichtet. Dieser Weg soll fortgesetzt werden, da das Thema Radfahren in den Schulen an Bedeutung gewonnen hat. Diverse Kooperationen zwischen Stadt und Schule über die Kampagne FahrRad in Aachen haben sich als erfolgreich erwiesen, so</p>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<p>dass eine gute Basis für die Umsetzung weiterer Projekte besteht. Weitere Projekte sind in Vorbereitung. Aktuell mangelt es an (personellen) Kapazitäten für die Projektkoordination. Hier soll ggf. geprüft werden ob eine Förderung über den Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ möglich ist.</p> <p>5. <u>Bewachte Fahrradparkplätze in APAG-Parkhäusern</u>            In Abstimmung mit der APAG wurden Möglichkeiten geprüft; diese haben sich als technisch nicht realisierbar oder zu kostenintensiv erwiesen. Im Zusammenhang mit der Schaffung einer neuen Rad-Vorrang-Route (siehe auch MR 3 Nr. 4) soll geprüft werden, ob an dieser neuen Radtrasse und an zentraler Stelle in der Innenstadt ein eigenes Fahrradparkhaus errichtet werden kann.</p> <p>6. <u>Fahrradabstellkonzept gewoge</u>            Durch Wechsel der zuständigen Kontaktpartner konnten die Gespräche noch nicht weitergeführt werden.</p>
MR5	Mit dem Fahrrad zum Einkaufen	EHDV (NN)	Ein aktueller Sachstand des Handlungsträgers liegt derzeit nicht vor.
<b><i>BEREICH MB - Bus &amp; Bahn ( 10 Maßnahmen )</i></b>			
MB1	Umsetzung Busnetzkonzept 2015+	61/300 (Liljegren)	<p>Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan 2016 – 2020 der Stadt Aachen und damit einzelne Maßnahmen aus dem Busnetzkonzept 2015+ werden sukzessive umgesetzt Viele Maßnahmen wurden bereits begonnen oder befinden sich in Vorbereitung:</p> <p><u>Maßnahmen lt Konzept für 2015 geplant:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Endausbau Haltestellen Mies-v.-d.-Rohe-Str.: auf 2017 geschoben (P-Kapazitäten)</li> <li>• Mobilitätsstation Melaten: Inbetriebnahme 2016</li> </ul>

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilitätsstation Mies-van-der-Rohe-Str.: Inbetriebnahme 2016</li> <li>• Linienverlegung auf den Campus-Boulevard: seit Juni 2015 fahren die Linien 12 und 22 über den Campus-Boulevard und bedienen dort die neuen Bushaltestellen Maria-Lipp-Straße und Wilfried-König-Straße</li> </ul> <p><u>Maßnahmen lt Konzept für 2016 geplant:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bustrasse Willy-Brandt-Platz: Inbetriebnahme Juni 2016 (Linien 4, 43, 73, 125, 173)</li> <li>• Bustrasse Wüllnerstraße: Planungsbeschluss in 2016 angestrebt, Bau ca. 2018 (im Rahmen des Innenstadtkonzeptes)</li> <li>• Haltestelle Südausgang Hbf.: Vorplanung soll in 2016 beauftragt werden.</li> <li>• Einrichtung weiterer Mobilitätsstationen nach dem Muster der Pilotstation am Westbahnhof (2016 noch in der Erprobungsphase); z.T. auch abhängig vom Projektfortschritt <b>velocity</b></li> </ul> <p><u>Maßnahmen lt. Konzept für 2017 geplant:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Busbeschleunigungsmaßnahmen: nach wie vor geplant</li> <li>• Infrastrukturmaßnahmen Achsenkreuz/erste Stufe Blondelstraße, Umgestaltung Republikplatz und Umgestaltung Adalbertsteinweg verzögern sich</li> <li>• Großer Fahrplanwechsel im Dezember 2017 ist geplant: Zielkonzept mit Einführung 7,5-Min-Takt auf den Hauptachsen, Schnellbus SB66 ersetzt Linien 66 und 68 sowie weitere Linienwegänderungen</li> </ul>
MB2	Konzept „Mobilitätsverbund Aachen“	AVV (Frau Farrokhikhiavi)	Die im Rahmen des EU-Forschungsprojektes CIVITAS-DYN@MO entwickelte neue Mobilitätsplattform (inkl. Multimodaler Routenauskunft) und der mit den Projektpartnern entwickelte vereinfachte Mobilitätsverbund-Zugang zu Bus und Bahn im AVV, cambio CarSharing und <b>velocity</b> befinden sich im Pilotbetrieb; sie werden derzeit umfassend getestet und anschließend wissenschaftlich evaluiert.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch /bis	Aktueller Stand
MB3	Optimierung Kommunikation / Information im Bereich ÖPNV	AVV (Frau Farrokhikhiavi) FH AC RWTH	Die multimodale Informations- und Routenauskunft (s. MB2) umfasst im ÖPNV ebenfalls Echtzeitdaten, daraus resultierende Anschlussgefährdungsmeldungen und alternative Verbindungsvorschläge auf der gleichen Route sowie Störungsmeldungen. Die Integration von Echtzeitdaten in die digitalen Auskunftsmedien des AVV wird durch sukzessive Anbindung weiterer Datenlieferanten stetig verbessert. Mittlerweile sind für die überwiegende Anzahl der Verbundpartnerunternehmen im AVV Echtzeitdaten in den Auskunfts- und Informationsmedien verfügbar. Zudem können Testnutzer mittels einer Twitter-Integration selbst Meldungen auf der Mobilitätsplattform generieren und sich so mit anderen Testnutzern austauschen.
MB4	Umsteigergewinnung an der neuen Direktverbindung Heinsberg – Aachen	AVV (von der Ruhren)	Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind auf der Bahnlinie RB33 (Heinsberg-Lindern-Aachen) Fahrplanverschiebungen im Minutenbereich vorgesehen. Die Verschiebungen wirken sich positiv auf die Anschlüsse mehrerer Buslinien im Kreisgebiet Heinsberg aus, für die damit eine weitergehende Optimierung der Anschlüsse in und aus Richtung Aachen eingeplant wird. Die Nutzerzahl dürfte damit weiter ansteigen.
MB5	Ausbau Euregiobahn	NVR (Warnecke)	Die euregiobahn (RB 20) verkehrt seit Dezember 2015 zwischen Aachen und Alsdorf im 30-Minuten-Takt. Zum Fahrplanwechsel im Juni 2016 wird die letzte Ausbaustufe, der Ringschluss zw. Alsdorf und Stolberg fertiggestellt und der Regelbetrieb aufgenommen. Dies ermöglicht einer Vielzahl von Pendlern der StädteRegion (insb. Alsdorf, Stolberg) ein attraktives Umsteigen auf den Umweltverbund. Zwischen Heerlen und Herzogenrath fährt bis zur Einrichtung des Maastricht-Aachen-Express ein Pendelzug. Die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken wird geprüft: u.a. die Verlängerung Stolberg-Altstadt bis Stolberg-Breinig, optional weiter bis Raeren und Eupen und die Verlängerung von Mariadorf über Siersdorf nach Baesweiler. In Merzbrück soll nach Verlegung der Landebahn des Flugplatzes und der Fertigstellung der

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch /bis	Aktueller Stand
			Elektrifizierung der Bahn (geplant für 2019) ein zusätzlicher Halt realisiert werden.
MB6	Attraktivitätssteigerung für die Bahnhaltdepunkte Eilendorf und AC-West	NVR (Warnecke)	Die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zum Ausbau des Bahnhofs Aachen-West zu einem leistungsfähigen Verknüpfungspunkt im Gebiet des Campus der RWTH Aachen sind in den Nahverkehrsplan 2016 aufgenommen worden. Eine Verbesserung der Erschließung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Haltepunkts Eilendorf wurde beim NVR zur Förderung angemeldet.
MB7	Citizens Rail	NVR (Warnecke)	Der Neubau eines Haltepunkts in Aachen-Richterich ist im Nahverkehrsplan 2016 verankert. Ebenso die Wiederaufnahme des SPNV zwischen Aachen-Richterich und den Niederlanden über Kerkrade (Via Avantis). Damit sind Grundlagen für die Umsetzung geschaffen. Im Rahmen eines EU-Projekts („Citizens Rail“) wurden neue Elemente der Bürgerbeteiligung im Zuge der Planungen um die vorhandenen SPNV-Stationen Eilendorf und Aachen West sowie Richterich (in Planung) getestet. Eine Ausweitung dieser Beteiligungsmethodik auf weitere Stationen im Gebiet des NVR wird derzeit vom NVR geprüft.
MB8	Grenzen abbauen in der Euregio Maas-Rhein	NVR (Warnecke)	Im Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes sind als Maßnahme für den SPNV u.a. die Reaktivierung bzw. der Neubau des Euregionetzes Aachen hinterlegt. Der AVV bietet für Fahrten in der Euregio Maas-Rhein Fahrkarten an. Die seit 2004 beim AVV angesiedelte „Euregionale Koordinierungsstelle für Bus und Bahn“ arbeitet mit den euregionalen Partnern an einer Verbesserung der grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehre (SPNV) und übernimmt innerhalb der Euregio Maas-Rhein Koordinierungsfunktionen für die Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträger.
MB9	Tarifkooperation AVV / VRS	AVV (von der Ruhren)	Die Tarifkooperation AVV / VRS ist seit Anfang 2015 vollzogen. Aufgrund der bislang vorliegenden Daten ist noch keine umfassenden und detaillierten

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			quantitativen Aussagen möglich, wie sich die Tarifkooperation auf die ÖPNV-Nutzung / Kundenzahl auswirkt. Der Verkauf von Tickets der Tarifkooperation AVV/VRS der neuen (d.h. im Kontext der Tarifkooperation neu eingeführten) Preisstufen 6 und 7 sowie im Bereich Jobticket (Abonnenten des AVV-Jobtickets als Anschlussticket zum VRS-Job-Ticket) entwickelt sich jedoch sehr positiv und übertrifft die erwarteten und prognostizierten Mengen.
MB10	Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge	AVV (von der Ruhren)	<p>Die Intention des Zweckverband AVV, durch eine angepasste „AVV-Förderrichtlinie zur Gewährung von Fördermitteln gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW“ die Investitionen der Verkehrsunternehmen in die Neubeschaffung umweltfreundlicher Neufahrzeuge noch stärker zu fördern, besteht unverändert fort.</p> <p>Die entsprechende AVV-Förderrichtlinie wurde mit Wirkung ab dem Förderjahr 2015 überarbeitet. Die Förderregularien für die Neubeschaffung von Linienbussen konnten hierdurch insbesondere auch für private Auftragsunternehmen nochmals etwas attraktiver gestaltet werden. Die Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit geförderter Fahrzeuge sind unverändert hoch (seit Förderjahr 2014: EURO VI inkl. einer deutlichen Reduzierung der Anzahl der Kleinstpartikel).</p> <p>Als Indiz für den Erfolg der Aktivitäten darf gelten, dass die Beschaffung umweltfreundlicher (Neu-) Fahrzeuge bei den Subunternehmern der ASEG in 2015 und 2016 eine erkennbar positive Entwicklung zeigt.</p>
<b>BEREICH MP - Optimierung PKW-Verkehr ( 2 Maßnahmen )</b>			
MP1	Mobilitätsmaßnahmen in den Kurgeländen (gemäß	36/40 (Meiners)	Aus Kapazitätsgründen konnten auf diesem Handlungsfeld noch keine weiteren Schritte eingeleitet werden.

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
	Anforderungen der Bezirksregierung)		
MP2	Minimierung der Parksuchverkehre	61/300 (Müller)	Das Parkleitsystem wurde 2015 modernisiert. Die Modernisierung der Parkhäuser ist Aufgabe der jeweiligen Betreiber. Ein Vorschlag der Verwaltung zum Thema „Harmonisierung der Parkgebühren öffentlicher Straßenraum/Parkhaus“ wurde im Frühjahr 2016 dem Mobilitätsausschuss vorgelegt, die Beratung wurde vertagt. Erst nach Abschluss der politischen Beratungen können konkrete Schritte zur Minderung des Parksuchverkehrs eingeleitet werden.
<b>BEREICH S - SONSTIGE MASSNAHMEN ( 3 Maßnahmen )</b>			
S1	Mehr Grün (Bäume) in der Stadt	36/40 (Meiners) 36/20 u.a.	Es handelt sich um eine laufende Maßnahme. Als aktuelle (Einzel-)Projekte sind u.a. die Baumpflanzungen am Krugenofen, am Kaiserplatz sowie die Einweihung des Suermond-Parks als deutlich vergrößerte Grünanlage in der Innenstadt zu nennen.
S2	Einsatz emissionsarmer Baumaschinen bei städt. Vorhaben (incl. Vorhaben städtischer Tochterunternehmen)	36/40 (Peschel)	Zur Umsetzung der Maßnahme erfolgten bereits vor In-Kraft-Treten des LRP Abstimmungsgespräche mit den städt. Stellen, einzelnen Tochtergesellschaften und der Bauinnung. Die STAWAG hat danach über die Holding E.V.A auf eigene Veranlassung textliche Vorgaben in ihre Ausschreibungen aufgenommen, da der Abschluss neuer Rahmenverträge anstand. Diese Vorgaben finden bei der STAWAG seit ca. einem Jahr Anwendung; Hinweise auf Probleme, Beschwerden oder relevante Kostensteigerungen gibt es bis dato nicht. Der Verwaltungsvorstand hat der Umsetzung der Maßnahme durch Änderung der Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Aachen Ende Juni 2016 zugestimmt. Rechtlich abgesicherte Formulierungen werden derzeit verwaltungsintern abgestimmt. Zur Einführung möglichst einheitlicher Vertragsstandards bei Stadt

**Luftreinhalteplan Aachen – 1. Fortschreibung 2015; Sachstandsmeldung für die Bezirksregierung Köln**  
**Stand der letzten Bearbeitung 10.08.2016**

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzu- setzen durch /bis	Aktueller Stand
			und Tochtergesellschaften sind weitere Abstimmungen mit den dortigen Beteiligten erforderlich. Laufende Rahmenverträge und Aufträge sollen von der Regelung bis zur nächsten Vertragserneuerung unberührt bleiben. Der ursprünglich geplante Einföhrungstermin 01.07.2016 wird sich voraussichtlich in den Herbst 2016 verschieben.
S3	Pressemeldungen bei Wetterlagen, die sehr hohe Feinstaubbelastung erwarten lassen.	36/40 (Peschel)	Pressemeldungen, die bei erhöhten Feinstaubbelastungen die Bevölkerung zur verstärkten Nutzung des Umweltverbundes oder das Anfahren von P&R-Plätzen motivieren sollen sind geplant (Basis: Standard-Pressemitteilung des LANUV mit angepassten Informationen für Aachen). Mit dem LANUV, das die maßgebenden Luftqualitätsmessstationen in Aachen betreibt, konnte vereinbart werden, dass die Stadt von dort aus frühzeitig und gesondert informiert wird, wenn hohe Feinstaub-Belastungen zu erwarten sind. In den vergangenen Monaten bestand keine Notwendigkeit die Bevölkerung entsprechend der Maßnahme S3 zu informieren, da keine Situationen eingetreten sind, in denen über längere Zeit sehr hohe Feinstaubbelastungen festgestellt wurden.